

# Sitzungsvorlage

## zur öffentlichen Sitzung der Stadt Gundelsheim

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Behandlung</b>
Gemeinderat	28.02.2024	Entscheidung

**Vorlage Nr.: 2024/021**

### **Eigenbetrieb Wasserversorgung - Jahresabschluss 31.12.2021 mit Lagebericht**

#### **Sachverhalt:**

Im Eigenbetrieb Wasserversorgung steht nun auch der vierte Jahresabschluss seit der allgemeinen Systemumstellung auf das NKHR im Jahr 2017 an, nachdem bereits für die Jahre 2017 bis 2020 die entsprechenden Abschlüsse beschlossen wurden. Wie in den Vorjahren sei auch an dieser Stelle auf die Auswirkungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) hingewiesen. Hierdurch wurden die Vorgaben der EU-Richtlinie 2013/34/EU in deutsches Recht umgesetzt. Mehrere Konten, die im Vorfeld der Umstellung, also 2016, individuell für die Bedürfnisse der Gundelsheimer Eigenbetriebe eingerichtet worden waren, orientierten sich an der kommunalen Doppik, nicht aber an der o.g. Richtlinie für Eigenbetriebe. Dies führt dazu, dass es in der GuV aktuell einige Konten bei den Aufwendungen doppelt gibt. Diese sind jeweils mit den Bezeichnungen „alt“ und „neu“ gekennzeichnet, da einmal bebuchte Konten wegen der Bilanzkontinuität nicht einfach gelöscht werden dürfen. Aufgrund der gleichen Richtlinie zählen nun aber auch die beiden Ertragskonten Verwaltungsgebühren und Erlöse für Waren nicht mehr zu den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern zu den Umsatzerlösen. In der GuV des Wirtschaftsprüfers sind die Summierungen korrekt aufsummiert. Die Reform des Eigenbetriebsrechts ab 2023 ist ein wesentlicher Grund dafür, dass die jetzigen Berichte und Auswertungen nicht mehr mit dem Nachdruck gepflegt und überarbeitet werden, da sie sozusagen ein Auslaufmodell darstellen.

Neben der zwangsläufig notwendigen Unterstützung durch das Rechenzentrum bedurfte es ebenso der Mitwirkung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gerade im Hinblick auf Steuerthematiken und vor allem die Festsetzung der Konzessionsabgabe. Diese wurde bereits im Rahmen der beiden jüngsten Gebührenkalkulationen 2020 und 2022 hinreichend erläutert und diskutiert. Zur Berechnung und Höhe siehe Anlage und Lagebericht.

Zum 31.12.2021 entsteht ein Gewinn in Höhe von **122.205,35 €** (2020: **131.854,57 €**, 2019: 55.718,47 €, 2018: 35.854,00 €, 2017: 37.660,00 €, 2016: 38.872,00 €). Der fast so hohe Gewinn wie im Vorjahr hat seine Ursache in noch etwas geringeren Unterhaltungskosten trotz geringerer Erträge und leicht höherer Wasserverluste. 2015 wurden die letzten Bilanzverluste getilgt und es wurde erstmals ein Gewinn in das Folgejahr vorgetragen. Seitdem stärken die Gewinne das Eigenkapital des Eigenbetriebs:

<b><u>GEWINN 2021</u></b>	<b><u>GEWINN 2020</u></b>	<b><u>GEWINN 2019</u></b>	<b><u>GEWINN 2018</u></b>	<b><u>GEWINN 2017</u></b>	<b><u>GEWINN 2016</u></b>
122.205,35 €	131.854,57 €	55.718,47 €	35.854,00 €	37.660,00 €	38.872,00 €

Als Anlage sind beigefügt:

- die Bilanz in Aktiva und Passiva,

- die Gewinn- und Verlustrechnung,
- die Übersicht über das Anlagevermögen im Wirtschaftsjahr 2021,
- Berechnungsunterlagen zur Konzessionsabgabe,
- Lagebericht 2021.

Zu den Zugängen im Anlagevermögen wird auf den Lagebericht 2021 verwiesen; diesen stehen Abschreibungen im Umfang von 119.651,55 € (Vorjahr: 122.455,91 €) gegenüber. Das Anlagevermögen erhöht sich geringfügig im Saldo um 1.574,90 € von 2.200.942,50 € auf 2.202.517,40 €.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 991.955,43 € gegenüber dem Vorjahr 2020 (von 2.064.076,34 € auf 1.072.120,91 €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 1.034.972,75 € ab, die sonstigen Vermögensgegenstände um 90.040,37 €. Letztere sind im Wesentlichen umgegliederte debitorische Kreditoren. Der Kassenbestand des Eigenbetriebs hingegen erhöhte sich um 158.224,02 € von 364.680,56 € auf 522.904,58. Die Forderungen gegenüber der Stadt belaufen sich auf 0,00 € nach 22.373,92 € im Vorjahr. Damals handelte es sich um eine Umsatzsteuerzahllast der Stadt, die für den rechtlich nicht selbständigen Eigenbetrieb die Abrechnung mit dem Finanzamt durchführt, aus dem letzten Quartal 2020. Die Vorräte sind schließlich um 2.792,41 € rückläufig.

Das Eigenkapital steigt gegenüber 2020 von 868.169,49 € in genau der Höhe des Jahresgewinns 2021 um 122.205,35 € auf 990.374,84 €.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind um 147,40 € rückläufig gegenüber 2020 und belaufen sich 2021 auf 0,00 €. Wie bereits im letzten Abschluss angekündigt, sind sie nun in der Tat ein Auslaufmodell, da seit 2003 Baukostenzuschüsse im Eigenbetrieb abgesetzt und nicht mehr passiviert werden.

Die Rückstellungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 23.155,55 € von 81.689,11 € auf 104.844,66 €. Dabei stiegen die Steuerrückstellungen um 23.555,88 €. Die sonstigen reduzieren sich um 400,33 €. Nachfolgend sind die einzelnen Rückstellungen erläutert:

Die Steuerrückstellungen (83.411,06 €, Vorjahr: 59.855,18 €) erhöhen sich um 23.555,88 € und betreffen die noch nicht veranlagte Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer für 2020 sowie die aufgrund des guten Ergebnisses erforderlich gewordenen Bildungen für Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer im Jahr 2021.

Die sonstigen Rückstellungen (21.433,60 €, Vorjahr: 21.833,93 €) betreffen Urlaubs- und Überstundenrückstellungen sowie Rückstellungen für Jahresabschluss (Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer).

Die Verbindlichkeiten sind um 1.135.594,03 € zurückgegangen (von 3.315.012,84 € auf 2.179.418,81 €). Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 160.193,10 € abgenommen haben, nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (LuL) um 8.922,78 € zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt reduzierten sich um 429.675,36 €. 2020 trug wesentlich der hohe Abwasseranteil, der im Eigenbetrieb für den Kernhaushalt abgerechnet wird, zur damaligen Erhöhung bei. 2021 ist der Anteil minimal. Ursächlich sind hier regelmäßig die Konzessionsabgabe, die Bauhofleistungen und der in Rechnung gestellte Verwaltungskostenbeitrag, die jeweils als Verbindlichkeit bis zur Auszahlung stehen. Ebenso muss bei jedem Abschluss die Umsatzsteuerzahllast umgegliedert werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 554.648,35 € gegenüber 2020 ab. Im Wesentlichen hat die erhebliche Abnahme ihren Grund in der Differenz aus der Umgliederung kreditorischer Debitoren und deren Rückgliederung aus dem Vorjahr (-549.601,30 €) Bei den Akontozahlungen und der Abgrenzung von Darlehenszinsen gab es ebenfalls einen Rückgang.

## Beschlussvorschlag:

1.	Die <b>Bilanzsumme</b> wird festgestellt auf	3.274.638,31 EUR
1.1	davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf das Anlagevermögen	2.202.517,40 EUR
	auf das Umlaufvermögen	1.072.120,91 EUR
1.2	davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf das Eigenkapital	990.374,84 EUR
	die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 EUR
	die Rückstellungen	104.844,66 EUR
	die Verbindlichkeiten	2.179.418,81 EUR
1.3	<b>Der Jahresgewinn beträgt</b>	<b>122.205,35 EUR</b>
	die Summe der Erträge beträgt	1.071.993,01 EUR
	die Summe der Aufwendungen beträgt	949.787,66 EUR

## **2. Behandlung des Jahresgewinns**

Der Gewinnvortrag des Vorjahres (327.015,30 €) erhöht sich um den Gewinn 2021 in Höhe von 122.205,35 € auf 449.220,65 €, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

## **3. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.**

## Anlagen:

231116\_WV 2021 Gundelsheim\_Anlagenverzeichnis  
231116\_WV 2021 Gundelsheim\_Bilanz  
231116\_WV 2021 Gundelsheim\_GuV  
231116\_WV 2021 Gundelsheim\_Konzessionsabgabe  
WV 2021 - LAGEBERICHT Wasserversorgung